

gnedigen herren, hern Friderichs herczogen zcu Sachsen — an diesen brieff lassen hengen, der gegeben ist nach Cristi geburte virczenhundert jar darnach drie vnd czwenzigsten jare am dinstage sente Lorencz tag des heiligen merterers.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem beschädigten Siegel der Stadt Torgau an einem Pergamentstreifen; das des Herzogs Friedrich ist abhanden gekommen.

No. 911. 1423. 5. Oct.

Landgraf Friedrich der Friedfertige genehmigt den Verkauf des Dorfes Podemus an zwei Domherren und die Verwendung der Renten desselben für kirchliche Zwecke.

Wir Friderich von gotes gnaden lantgraue in Doringen, marcgraue zcu Misen vnd pfaltzgraue zcu Sachsen bekennen ic. Alls wir vorgetziiten die gestrengen vnsere lieben getruwen Heinrichen von Liechtenhayn seligen etzwenne vnserr gemaheln hoffmeister, Fritzschen Stangen vnsern hoffdiener vnd irer beider erben mit deme dorffe Podomuß, das vns von seliger gedechtnisse dem erwirdigen herren Niclause etzwenn wihebischoue zcu Misen verfallen vnd ledig worden, was begnadet vnd in das gelihen haben vmb willen vil annemer dinst, die sie beide vns offte williclichen haben ertzeiget, vnd als nû des obgenanten Heinrichs von Liechtenhain seligen erben vnd Fritzsche Stange egenanter dasselbe dorff Podomuß den erbern herren, meister Hartunge von Cappelle vnd meister Steffann Moer thumherren zcu Misen mit vnserm gutem willen gûnst vnd verhencknisse zcu ewigem kauffe verkaufft vnd vns mit gantzer demût gebeten haben, das wir dasselbe dorff Podomuß den vorgenanten herren — geruchen wollen zcuuorscriben vnd tzuuoreygen, — haben darumb — das dorff Podomuß mit allen sinen gerichtten ober hals vnd ober hand obersten vnd nydersten in velde vnd in dorffe, mit allen sinen erbetzinsen, geschosse, pfluggelde, sichelgelde, fischerien, hunern, eigern, müllen, felden, fluren, wegen vnd stygen, — den megenanten herren meister Hartunge vnd meister Steffanne vnd dartzu einer iglichenn kirchenn, dohin das dieselben zewene zcu irem selegerete geben schicken ader beschiiden, bekant verschrieben vnd geeygent, bekennen u. s. w. — Hiebij sind gewest vnd getzugen die gestrengen vnsere lieben getruwen er Busse Vitzthum itzund vnser lantvoyt in Misen, er Dietherich von Witzeleiben rittere, Rudolf von Meldingen vnser gemaheln hoffmeister, er Vrban von Cruchusen vnser überschriber vnd anderer gloubhafftiger lute genug. Czu warem orkunde vnd bekentnisse haben wir vnser forstliche grosse ingesigel wissentlichen an diesen brief lassen hengen, der gegeben ist tzu Dresden nach Cristi geburte virczehenhundert iar darnach in dem drijvndtzwentzigstem iare, am dinstage nechst nach sente Michahels tage des heiligen ertzengels.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem beschädigten Reitersiegel des Landgrafen an einem Pergamentstreifen.